

ERGEBNISSE DER DORFGESPRÄCHE

STÄRKEN + CHANCEN

Friedrichsfehn

- Alle Infrastruktureinrichtungen, die man braucht (Supermärkte, Ärzte, Kindergarten, Schulen, etc.) vorhanden
- Man kann hier alt werden
- Schnittstelle zwischen Stadt- und Landleben, Vorzüge können kombiniert werden
- Traditionelles und Ursprüngliches sollte erhalten bleiben
- Erhalt der Kulturlandschaft und der örtlichen (landwirtschaftlichen) Betriebe
- Auslastung der Sportstätten durch Kooperation mit den benachbarten Vereinen möglich

Wildenloh

- Überschaubarer Ort
- Arbeitsstätten (z.B. in OL, Edewecht und Bad Zwischenahn) gut erreichbar
- Nähe zum Wald (Wildenloh)
- Deutschlands erster Trimm-Dich-Pfad (1973) im Wildenloh und eine Quelle
- Waldkindergarten mit naturnaher Erziehung
- Intaktes Vereinsleben
- Haus der Vereine ist durch viel Eigeninitiative entstanden und wird von diversen Vereinen genutzt, die sich gegenseitig unterstützen und generationenübergreifende Angebote anbieten
- Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft forcieren

Klein Scharrel

- Bürgerbus als Ergänzung des ÖPNV-Angebotes vorhanden
- Hoher Bevölkerungsanteil unter 20 Jahre (fast 25 %)
- Kinder können behütet aufwachsen
- Attraktives Ortsbild aus historischen landwirtschaftlichen Hofstellen und Einfamilienhäusern
- Infrastruktureinrichtungen wie Bäcker und Kiosk im Ort
- Wohnmöglichkeiten im Außenbereich können ggf. durch eine Satzung zugänglich gemacht werden

Kleefeld

- Kurze Arbeitswege nach Oldenburg
- Gutes Infrastrukturangebot in direkter Nähe Friedrichsfehn
- Historische Siedlungsstrukturen noch heute vorhanden und erkennbar
- Viele historische Gebäude vorhanden
- Für junge Familien attraktiv
- Neue Formen des Zusammenlebens durch Umnutzung der Hofstellen möglich
- Potentielle Verdichtungsmöglichkeiten auf bestehenden Grundstücken möglich
- Gute Entwicklung der Möglichkeiten für die Kinderbetreuung

Jeddeloh I

- Gute Erreichbarkeit durch Lage an der Landesstraße
- Altes Dorf, bereits im 13. Jahrhundert erwähnt
- Bäcker, Grundschule, Dorfkrug und Gewerbe (mit fast 500 Arbeitsplätzen)
- Junge Leute kehren nach Jeddeloh I zurück
- Vorhandene Potentiale zur Nachverdichtung
- Dorfmitte auf Basis neues Dorfgemeinschaftshaus kreieren

Jeddeloh II

- Eigene Hymne (Jeddeloher Lied „Im weiten braunen Moore“)
- Trotz Teilung durch Kanal (Nord/Süd) eine Gemeinschaft
- Viele junge Jeddeloher wollen sich dort wieder niederlassen und kommen zurück
- Infrastruktureinrichtungen wie Bäcker, Café, Dorfkneipe und Kindergarten vorhanden
- An den Bürgerbus angeschlossen, Mobilität muss auch im Alter gesichert werden
- Behutsames wachsen möglich: Stabilisierung der Einwohnerzahl und Rückgewinnung von Funktionen
- Nachverdichtungspotentiale auf großen Grundstücken
- Baulandpotentiale vorhanden
- Online-Einkauf als Kompensation der Versorgungsdefizite vor Ort

SCHWÄCHEN + RISIKEN

Friedrichsfehn

- Infrastruktur kommt dem schnellen Bevölkerungswachstum nicht hinterher (zu wenig Kindergarten- und -krippenplätze)
- Identifikation fällt schwer, da viele Friedrichsfehn nicht mehr als „Dorf“ sehen
- Traditionelles („Altes“) Ammerlandbild geht verloren
- Ortsbildprägende Gebäude verfallen → Identitätsverlust
- Verlust von Frei- und Grünflächen durch zunehmende Verdichtung
- Nicht verträgliche Nachverdichtung führen zu Verfremdung, Entwertung und Attraktivitätsverlust
- Zunehmende Segregation: Junge Familien wohnen am Siedlungsrand, der zentrale Bereich überaltert
- Fehlende alternative Wohnangebote für alte Menschen
- Fehlende sichere Querungsmöglichkeiten der Dorfstraße

Wildenloh

- Nachverdichtung darf dem dörflichen Charakter nicht zuwiderlaufen
- Viele Wildenloher fühlen sich als „Oldenburger“ → Identitätsverlust
- Gefahr der Degradierung zu einem Wohngebiet (Schlafstätte) besteht
- Hohes Anspruchsdenken und Orientierung der Neuhinzugezogenen (Kita, Läden, Spielplätze) an den Ort
- Schlechte Busanbindung nach Bad Zwischenahn
- Verkehrlicher Gefahrenpunkt Wildenlohlinie/Wildenlohsdamm insbesondere für Schüler und Fahrradfahrer

Klein Scharrel

- Unzureichende Freizeitangebote und Treffpunkte für Jugendliche (z. B. Fun-Sport)
- „richtige“ Dorfmitte mit Dorfgemeinschaftshaus (z.B. auch für Familienfeiern fehlt)
- Kein Kindergarten/-krippe vor Ort trotz hoher Kinderzahl
- Nachbarschaften und dörflicher Zusammenhalt reduziert sich auf „Alteingesessenen“
- Zunehmender Identifikationsverlust und dadurch Gefahr der Reduzierung des Ortes als Schlafstätte
- Leerstehende Gebäude sind oft in schlechtem Zustand und für Nachnutzung nicht geeignet

Kleefeld

- Öffentlicher Raum bietet nur wenige Möglichkeiten der Begegnung
- Trotz der Nähe zu Friedrichsfehn keine gemeinsame Interaktion
- Zunehmende Veränderung der Naturlandschaft in den letzten 20 Jahren (Abtorfung, Baumfällungen, Wegfall von Weiden)
- Großteil des Ortes befindet sich planungsrechtlich im Außenbereich, sodass Kinder auf elterlicher Hofstelle keine Baugenehmigung bekommen
- Strukturwandel der Landwirtschaft bringt viele negative Veränderungen; Mindernutzung und Verfall vieler Hofstellen

Jeddeloh I

- Ortsbild durch altindustrielle Anlagen, Schallschutzwand und neue Bauformen zum Teil überprägt
- Unzureichende Gestaltung der Ortsdurchfahrt
- Einzelhandel und Dienstleistungen gering entwickelt
- Leerstand in Ortsmitte, zusehender Verfall der ehemaligen Kneipe
- Baumschulen als intensive Flächennutzung
- Zunehmende Versiegelung
- Pausenhof könnte attraktiver gestaltet werden
- Junge Leute kehren selten zurück, da keine Baumöglichkeiten

Jeddeloh II

- Kanal spaltet Jeddeloh II in Nord und Süd
- Es fehlt ein zentraler Treffpunkt im Dorf
- Sportplatz ist zu klein für die Regionalliga
- Wenig Infrastruktur: Lebensmittelladen hat geschlossen (seit Mitte 2018), kein Arzt, Bankfiliale nur mit Geldautomat
- Querung der B 401 schwierig
- Junge Leute kehren nicht zurück, wenn es z. T. keine Baumöglichkeiten gibt

SCHNITTMENGEN

- Nähe zu Oldenburg
- Bezahlbares und ruhiges Wohnen
- Intakte örtliche Gemeinschaften, Nachbarschaften werden gepflegt

- Vielfältige Vereinsstrukturen
- Nähe zur Natur
- Generationenwechsel steht bevor
- Verträgliche Nachverdichtung möglich

- Siedlungsdynamik auf Kosten der Landwirtschaft und der Naturräume
- Infrastruktur ist auf das Wachstum der Orte nicht eingestellt
- Unzureichende Integration der Neubürger
- Bedeutungsverlust der Vereine (sinkende Mitgliederzahlen, teilweise Überalterung, Nachwuchsprobleme im Ehrenamt)

- Mindernutzung vieler älterer Gebäude (Einfamilienhäuser werden oft nur von einer Person bewohnt)
- Unzureichende Taktung des ÖPNV sowie verbesserungswürdiges Streckennetz
- Durchfahrtsverkehr, auch auf Nebenstraßen hat sich in den letzten Jahren stark erhöht

PROJEKTIDEEN

Friedrichsfehn

- Ampel oder Kreisverkehr im Bereich Ortsdurchfahrt/Dorfstraße
- Neugestaltung der Querungshilfen auf der Friedrichsfehner Straße
- Einrichtung eines kleinen Bürgerbüros
- Sporthallen-Neubau zur Entlastung der vorhandenen Sportstätte
- Errichtung einer Dorfhütte im Bereich Dorfstraße/Verbindungsstraße
- Ökologische Festsetzungen zur Nachhaltigkeit in Bebauungsplänen
- Neubürgerveranstaltungen zur besseren Integration neuer Bürger
- Initiierung von „Festabenden“ zur Stärkung der Nachbarschaftsgemeinschaften
- Neubepflanzung der Hochspannungstrasse nach Verlegung z. B. als Hundefreilaufwiese
- Aufstellung von Infotafeln im Wildenloh über die Geschichte des Waldes

Wildenloh

- Neugestaltung des Spielplatzes für alle Generationen
- Kreisverkehr oder Druckkoppel Wildlohdam/Wildenlohslinie

- und Wildenlohdam/Edewechter Landstraße
- Vergrößerung des Pendlerparkplatzes
- Gleichberechtigung von Radfahrern und Fußgängern und PKWs auf der Wildenlohlinie
- Wiedererrichtung eines Marktplatzes zur Versorgung und für Veranstaltungen
- Etablierung mobiler Versorgungsangebote wie Bäckerwagen
- Bereitstellung von Hundekottüten und Mülleimern im Wildenloh
- Blühwiesenstreifen und Pflanzung von Obstbäumen und Gemüsebeeten auf öffentlichen Flächen
- Ausbau der technischen Infrastruktur: schnelles Internet

Klein Scharrel

- Neugestaltung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Dorfplatz → Multifunktional für alle Vereine (wie in Wildenloh „Haus der Vereine“), auch für Familienfeiern und Großveranstaltungen (z.B. Konzerte, Disco) mietbar, auch KiTa könnte integriert werden
- Kreisverkehr Scharreler Damm/Dorfstraße
- Ortseingänge durch Inseln auch optisch hervorheben, Verkehr verlangsamen im Bereich der Ortsdurchfahrten
- Verkehrssicherung und barrierefreie Gestaltung der Bus-

haltestellen

- Kiosk besser erreichbar machen durch Parkstreifen gegenüber (Kurzparken)
- Bürgerbus über eine Handy-App bestellen, Shuttlebus für mehrere Personen, z.B. für Arztbesuche (gut wäre hier ein zentrales Ärztehaus)
- Scharreler Berg aufwerten → u.a. Ortseingang mit Stein „Uppen Scharrel“ versehen
- Zum 225-Jahre Jubiläum: Fotoaktion, Bewohner, insbesondere die Jugendlichen sollen im Foto festhalten, was sie an Scharrel besonders finden (Dokumentation „Unser Dorf“)

Kleefeld

- Ausgestaltung des Platzes am neuen Dorfgemeinschaftshaus (Feuerwehrrätehaus) mit Grillplatz
- Ko-Dorf 2.0: Kreative Nutzung von Räumen zur Dorfentwicklung
- Etablierung eines Wochenmarktes in Friedrichsfehn mit regionalen Produkten
- Beschilderung eines Moor-Erlebnispfad
- Aufhebung des Ferien-Passes
- Errichtung eines Jugendraumes/Treffpunkt für Jugendliche zur Freizeitgestaltung

Jeddeloh I

- Dorfgemeinschaftshaus (Jeddeloh-Mitte) und Spielplatz
- Kreisverkehr Jeddeloher Damm/Wischenstraße als Verkehrsverteiler und zur Entschleunigung des Verkehrs
- Eschfläche aufwerten → zugänglich machen und mit Turm oder Aussichtsplattform versehen
- Ortsmitte auf Ziegeleigelände neu gestalten: Beförderung von Umnutzungsmöglichkeiten, z.B.: Dorfplatz mit Begrünung, Spielplatz, Grillplatz, Basketballkorb oder Osterfeuer, Wasserspiel für Kinder etc.
- Privatgelände Oltmann als Park der Öffentlichkeit zugänglich machen (Wanderweg, Gartenpartie)
- Organisierte Einkaufsfahrten nach Edewecht und Friedrichsfehn
- Umnutzungskonzept für leerstehenden Schützenhof (s. Anlage)

Jeddeloh II

- Prüfen: Möglichkeiten zur Revitalisierung des Lebensmittelladens
- Neugestalteter, vernünftiger Dorfplatz (z.B. für Weihnachtsmarkt)

SCHNITTSTELLEN - ÜBERGREIFENDE PROJEKTIDEEN

- Neue Radwegeverbindungen zwischen den Ortschaften schaffen, bestehende Radwege auch für E-Bikes nutzbar ausbauen
- Hortbetreuung für Schulkinder auch in den Randzeiten (für Eltern im Schichtdienst) ausbauen

- Wiedereinführung von Bussen, die Kinder von der Haustür zum Kindergarten/zur Kita bringen
- Bürgerbus: Haltestellennetz engmaschiger gestalten, Anpassung für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen

- Errichtung eines gemeinsamen Ärztehaus mit Apotheke in Friedrichsfehn
- Geschwindigkeitsreduzierung durch Haltebuchten etc. auf den Nebenstrecken („Rennstrecken“)